



Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Auszeichnungsveranstaltung der Dekade-Projekte

27. September 2012

Leuphana Universität Lüneburg

www.bne-portal.de/un-dekade

Inhaltsverzeichnis

Offizielle Projekte der Weltdekade 2012/2013	4
Projekte aus dem Bereich Hochschule	4
Projekte mit dem Schwerpunkt Nachhaltiges Wirtschaften.....	5
Projekte aus dem Bereich Globales Lernen/Internationale Kooperation	10
Projekte mit dem Schwerpunkt Systemische Verankerung der BNE	11
Projekte aus dem Bereich Klima/Biodiversität	14

Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Seit dem offiziellen Beginn der Dekade im Jahr 2005 besteht die Möglichkeit, geeignete Projekte und Initiativen aus Deutschland, die dem Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen, als offizielle Initiativen für die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ auszuzeichnen.

Die Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung als Dekade-Projekt. Initiativen bzw. Projekte können so zu offiziellen Dekade-Projekten werden. Ziel ist es, im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausragende Projekte durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

Seit November 2006 werden weiterhin Kommunen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für BNE engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Kurzbeschreibungen derjenigen Projekte sowie der Kommune der UN-Dekade, welche die Auszeichnung am 27. September 2012 im Rahmen der Tagung „Theorie und Praxis: Globales Lernen und BNE“ in Lüneburg erhalten.

www.bne-portal.de/dekade-projekte

Offizielle Projekte der Weltdekade 2012/2013

Projekte aus dem Bereich Hochschule

01) Institut für integrative Studien – infis (Prof. Stoltenberg), Leuphana-Universität Lüneburg, Niedersachsen (2403)

Projekt: BA-/MA-Studiengang für das Fach Sachunterricht und Didaktik für Lehrämter (Lehrerbildung)

Der Studiengang für das Fach „Sachunterricht und seine Didaktik“ im Rahmen des BA-Studiengangs Lehren und Lernen und des MA-Studiengangs Lehramt der Leuphana Universität Lüneburg orientiert sich in seiner Struktur und Ausgestaltung an dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Er ermöglicht den Studierenden eine systematische Auseinandersetzung mit diesem Bildungskonzept, auch unter Einbeziehung der internationalen Diskussion. Sie behandeln in ihren Seminaren exemplarisch Themenfelder der nachhaltigen Entwicklung und gewinnen zum einen selbst Zugang zur Aufgabe einer nachhaltigen Entwicklung. Zum anderen entwickeln sie exemplarisch didaktische Konzepte für einen innovativen Sachunterricht im Sinne der BNE. Der Studiengang ist angesiedelt am Institut für integrative Studien. Die Mitglieder des Instituts kommunizieren ihr Studienmodell durch Publikationen, öffentliche Veranstaltungen, wissenschaftliche Tagungen, Kooperation mit der Schulpraxis und durch Mitarbeit in internationalen Netzwerken.

Kontakt:

www.leuphana.de/infis

02) Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU), Berlin (2467)

Projekt: Initiative SUSTAIN IT! Nachhaltigkeit + Klimaschutz

Die Initiative SUSTAIN IT! setzt sich zusammen aus umweltorientierten Studierenden, der Grünen Hochschulgruppe der Freien Universität Berlin, dem Forschungszentrum für Umweltpolitik und dem Arbeitsbereich Energie und Umwelt der Technischen Abteilung der Freien Universität Berlin. Im Rahmen von SUSTAIN IT! werden jährlich interdisziplinäre und interaktive Veranstaltungen angeboten, die eine Auseinandersetzung mit lokalen und globalen ökologischen Zukunftsfragen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Technik, Gesellschaft und Bildung ermöglichen. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten und Lebensstilen und das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten für den Alltag durch die Beleuchtung der vielfältigen, in Forschung und Lehre bearbeiteten Lösungsansätze für globale und ökologische Zukunftsfragen. Die Veranstaltungen umfassen Hochschultage, Ringvorlesungen, Projektstage, Tagungen, Seminarreihen und Exkursionen. Die Initiative will dadurch einen Beitrag zu einer verbesserten Zusammenarbeit und Vernetzung der unterschiedlichen Disziplinen leisten, um Handlungs-

ansätze und -möglichkeiten im eigenen institutionellen Verantwortungsbereich der Universität zu verdeutlichen bzw. deren Umsetzung zu befördern.

Geplant ist für das Sommersemester 2013 in Kooperation mit anderen Berliner Universitäten und Hochschulen eine interdisziplinäre Ringvorlesung, die sich mit lokalen und globalen ökologischen Zukunftsfragen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Technik, Gesellschaft und Bildung befasst.

Kontakt:

www.fu-berlin.de/sustain-it

Projekte mit dem Schwerpunkt Nachhaltiges Wirtschaften

03) PG Nachhaltige Schülergenossenschaften c/o Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. und Genossenschaftsverband e.V., Niedersachsen (2412)

Projekt: Nachhaltige Schülergenossenschaften

Zweite Auszeichnung

Das Motto der nachhaltigen Schülergenossenschaften lautet: Erfolgreich wirtschaften in ökologischer und sozialer Verantwortung. Das Projekt möchte den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und II durch praktisches Handeln im realen Marktgeschehen in einer Schülerfirma das genossenschaftliche Denken und Handeln sowie die Unternehmensform an sich näher bringen, wirtschaftliche Grundkenntnisse vermitteln, Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen stärken und Aspekte des Umweltmanagements vermitteln. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler zukunfts-fähigen Unternehmergeist gewinnen. In den nachhaltigen Schülergenossenschaften werden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit thematisiert, bei jeder konkreten betrieblichen Entscheidung im Alltag der Firma, bei der Erstellung und Aktualisierung von Businessplänen sowie bei der Durchführung von Nachhaltigkeitsaudits.

Das Projekt verfolgt die Förderung der Gestaltungskompetenz von Schülerinnen und Schülern. Des Weiteren sollen die Sinne für einen schonenden Umgang mit knappen Ressourcen im Produkt und Produktionsprozess, für Emissions- und Abfallvermeidung geschärft werden. Das Thema "Gerechtigkeit" - auch globale Gerechtigkeit - soll in allen Facetten praxisorientiert diskutiert und erlebt werden.

Den Schülergenossenschaften werden reale Genossenschaften als Paten im Sinne der „Hilfe auf Augenhöhe“ an die Seite gestellt. Lehrkräfte erhalten Unterstützung durch Materialien wie auch persönlich. Jedes Jahr findet eine Informations- und Schulungsveranstaltung statt.

Mittlerweile ist das Projekt auf 50 Schülerfirmen in Niedersachsen ausgeweitet worden. Das Konzept ist in anderen Bundesländern erfolgreich umgesetzt worden.

Kontakt:

www.schuelergenossenschaften.de

04) Wissenschaftsladen Hannover, Niedersachsen (2428)

Projekt: Die Zukunft auf dem Teller - Vielfalt und Nachhaltigkeit in Ernährung und (urbaner) Landwirtschaft

Der Wissenschaftsladen Hannover ist ausschließlich im Bereich der Nachhaltigkeit aktiv und bietet vielfältige Themen an: von der Energie- und Abfallberatung über Zukunfts- und Globalisierungsthemen bis zur Durchführung von Tagungen und Seminaren. Schwerpunkt ist die Arbeit in Jugend- und Beteiligungsprojekten, z.B. die Konzeption und Durchführung von Kinderspielstädten, Medien- und Theaterworkshops, Kinder- und Jugendzeitungen, Erstellen von Ausstellungen und Präsentationen sowie Natur- und Erlebnispädagogik.

Das Projekt möchte motivieren, bewusster mit Lebensmitteln und der eigenen Ernährung umzugehen. Dazu informiert es über die Herkunft und den Anbau von Lebensmitteln. Die Teilnehmenden sollen erfahren und erleben, wie sie gesund, lecker, saisonal und regional kochen können und warum eine ökologische Landwirtschaft wichtig ist. Des Weiteren werden Kenntnisse zu Themen wie Fairer Handel, nachhaltige Lebensstile und globale Verantwortung, Lebensmittelverschwendung und der Zusammenhang zu politischer Ökonomie vermittelt. Gemeinschaftsgärten und Grünflächen in der Stadt sollen gefördert und die Idee der Stadtbegrünung verbreitet werden.

Das Projekt besteht aus verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen: Es wird ein Jugendumweltfestival veranstaltet mit Workshops und Showkochaktionen. Bei einer rollenden Gartenparty werden verschiedene Kochaktionen auf öffentlichen Plätzen mit veganem, regionalem, saisonalem Essen durchgeführt, bei denen Gespräche initiiert und nachhaltige Ernährungsalternativen gezeigt werden sollen. Des Weiteren werden Bildungsausflüge in Kooperation mit der Transition Town Initiative zu Bauernhöfen in der Region für Schulklassen und Gruppen angeboten. In den Sommerferien werden Kochkurse für Kinder angeboten. Sie ernten im Garten oder der Stadtnatur und verarbeiten die Produkte. Auch im Rahmen der Fairen Woche werden Showkochkurse veranstaltet. Im November 2012 findet in Kooperation mit JANUN ein Jugendkongress in Hannover statt, bei dem alle Themen aufgegriffen werden. Bei vielen Aktivitäten sind Künstler mit eingebunden. Die einzelnen Module sprechen unterschiedliche Altersgruppen an.

Kontakt:

www.wissenschaftsladen-hannover.de/index.php?id=48

05) Studienseminar Braunschweig, Niedersachsen (2407)

Projekt: Schülerinnen und Schüler Nachhaltigkeit erleben lassen

Unter dem Seminarmotto „Mit Kopf, Herz und Hand“ möchte das Studienseminar Braunschweig für das Lehramt an berufsbildenden Schulen Inhalte der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit rund 100 Lehrkräften den Schülerinnen und Schülern von 38 berufsbildenden Schulen der Region Braunschweig vermitteln. In den Seminarsitzungen wird der Unterricht unter dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ gemeinsam und konkret geplant, bereits existierende BNE-Projekte werden präsentiert, außerschulische Lernorte werden einbezogen. Ferner werden Exkursionen zu beispielhaften Unternehmen in der Region durchgeführt. Neben der Unterstützung durch die Fachleiterinnen und Fachleiter erhalten die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) Einblicke in bestehende Projekte an anderen berufsbildenden Schulen und Anregungen für ihre spätere Tätigkeit. Im Rahmen der wiederkehrenden Projekttagung zum Thema

„Nachhaltigkeit“ am Studienseminar Braunschweig werden viele Unterrichte und Projekte zum Thema NE entstehen. Diese werden auf einer internetgestützten Plattform gesammelt und stehen den LiV in ihrer aktiven Ausbildungszeit und auch danach zur Verfügung. Zudem findet einmal im Jahr eine Großveranstaltung mit externen Referenten im Seminargebäude zum Thema „BNE“ statt. Diese soll genutzt werden, um im Laufe des Schuljahres erstellte Unterrichtsprojekte und -ideen zum Thema BNE zu präsentieren

Das Studienseminar hat eine Nachhaltigkeitsbeauftragte mit einem Team von drei Fachleitern, die sich 14-tägig treffen und Vorschläge zur Festigung der BNE-Kernthemen und zum Ausbau der Curricula in die Pädagogikgruppe einbringen. Das Projekt strebt eine Vernetzung mit anderen Studienseminaren und berufsbildenden Schulen in Niedersachsen an.

Kontakt:

studienseminar-braunschweig-bbs.de

**06) BBS II Delmenhorst OstD Hannelore Guthold,
Niedersachsen (2470)**

Projekt: Ausbildung für eine nachhaltig regionale Energieversorgung

Ziel des Projektes ist es, die Ausbildung von Berufsschülern im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung »neu zu denken«: Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung der regionalen Energieversorgung zu leisten und selbstständig Entscheidungen zur Lösung der zukünftigen Herausforderungen wie globale Erwärmung zu treffen. Der "Solarunterricht" bietet dazu ein geeignetes Medium.

Der Unterricht soll neben fachlichen (technische, ökonomische, ökologische und soziale Zusammenhänge), methodischen (Recherche, Kundengespräch etc.), sozialen (Gruppenarbeit, Präsentation etc.) auch personale Kompetenzen fördern. Letzteres ist von besonderer Bedeutung, da die Schülerinnen und Schüler nicht nur als Konsument Verantwortung tragen, sondern sich zunehmend in die Rolle des Produzenten begeben. Außerdem sollen sie über den Tellerrand blicken und Auswirkungen ihres Handelns für andere entsprechend des Grundsatzes „global denken - lokal handeln“ erkennen und bewerten können. Im Rahmen des Projektes werden gestaltungsorientierte Lernsituationen entwickelt, die neben der technischen Sicht im gleichen Maße wirtschaftliche, ökologische und soziale Dimensionen beinhalten. Die Schülerinnen und Schüler sollen bspw. für einen Kundenauftrag eine technische Lösung unter Abwägung der Kosten entwickeln und dabei die soziale (Arbeitsbedingungen, Auswirkungen für Menschen in den Ländern, in denen Rohstoffe abgebaut werden; Partizipation an dezentraler Versorgung) und die ökologische Dimension (»Energiewende«, Flächenverbrauch, Recycling) reflektieren.

Kontakt:

www.bbs2.de

07) Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück in Melle, Niedersachsen (2468)

Projekt: Was WOLLEN wir essen?! Wir entscheiden uns bewusst.

Innerhalb des Projekts sollen die Schülerinnen und Schüler die Dimensionen der Nachhaltigkeit mit Blick auf die Gesundheit und Ernährung erfassen und ein eigenes Meinungsbild hinsichtlich ihrer persönlichen wie auch beruflichen Ernährungs- und Einkaufsentscheidungen entwickeln. Dabei bewerten sie die alltägliche Realisierbarkeit in Abhängigkeit der persönlichen Lebenssituation und entwickeln ein Bewusstsein für die Konsequenzen ihres Handelns.

Im Rahmen einer Projektwoche lernen sie unterschiedliche landwirtschaftliche Produktionsformen kennen. Die Lebensmittel werden auf ihre Inhaltsstoffe überprüft, wirtschaftlich und ernährungsphysiologisch bewertet. Dabei werden ökologische (z.B. Schadstoffbelastung), ökonomische (Verpackung, spätere Kosten von Umweltbelastung durch Unternehmen für die Gesellschaft) und soziale Aspekte (z.B. Arbeitsbedingungen) reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, die individuellen und gesellschaftlichen Folgen ihrer Ernährung und ihrer Kaufentscheidungen zu erkennen. Sie reflektieren ihre Erkenntnisse vor dem Hintergrund ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte auf der Mikro- und Makroebene. Mithilfe eines Aktionstages und den nach den neu gewonnenen Erkenntnissen zubereiteten Speisen tragen sie ihre Ergebnisse in die Schulgemeinschaft. Das Projekt besteht aus folgenden Bausteinen: drei Tage fachtheoretische Erarbeitung des Nachhaltigkeitsbegriffs, aktueller Ess-/Ernährungs-/Lebensgewohnheiten sowie der möglichen Vereinbarkeit mit nachhaltiger Ernährung; Betriebsbesichtigung im ökologischen Landbau; Speisenzubereitung unter nachhaltigen Gesichtspunkten sowie Präsentation der Ergebnisse. Den Teilnehmenden werden Kenntnisse zur nachhaltigen Ernährung vermittelt, so dass sie ihr Handeln in einen übergeordneten gesellschaftlichen Kontext (soziale, ökologische und ökonomische Konsequenzen) setzen können. Die angestrebte Bewusstseinsbildung zielt auf das Erkennen von Potentialen z.B. zur Ressourcenschonung und eine entsprechende Verhaltensänderung

Das Projekt ist erstmalig mit zwei Klassen aus dem Berufsfeld „Hauswirtschaft und Pflege“ durchgeführt worden. Eine jährliche Verstetigung ist vorgesehen. Das Handeln der Schulgemeinschaft steht unter dem Leitgedanken der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit. Das Projekt ist ein Beitrag zur BNE an der Schule im Rahmen des Gesamtprojekts BBS Futur.

Kontakt:

www.bbs-melle.de

08) ReDiMo – Reflexion und Diskussion von Motiven bei Kauf und Konsum e.V., Bayern (2462)

Projekt: ...und was kaufst Du?

Das Projekt möchte die Teilnehmenden befähigen, eine Einstellung zu bewusstem Konsum im Interesse des Gemeinwohls mit der Zielsetzung einer zukunftserhaltenden, nachhaltigen Entwicklung zu generieren. Betrachtet werden dabei Aspekte der globalen Wirtschaftsordnung, Themen wie Natur- und Umweltschutz, Energiegewinnung und -verbrauch, Globalisierung, Biologische Landwirtschaft, Fairer Handel, Gentechnik, Individualmobilität, Tierschutz, Entwicklungshilfe, Arbeits- und Lebensbedingungen hier und anderswo. Teilziele auf diesem Weg sind: Reflektion des eigenen

Einkaufs- und Konsumverhaltens, Erweitern des individuellen Entscheidungsradius auf die Folgen eines Einkaufs- und Konsumverhaltens sowie Motivation zur Veränderung des eigenen Kauf- und Konsumverhaltens in eine nachhaltige Richtung.

Kern der Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene ist der Workshop „...und was kaufst Du?“ zum bewussten Einkaufen, der die Schnittstellen zwischen Konsum und Nachhaltigkeit beleuchtet. Dieser richtet sich hauptsächlich an FSJ-Gruppen. Die Teilnehmenden erarbeiten u.a. die Nachteile der konventionellen Textil-, Elektronik- und Lebensmittelindustrie, kommen ins Gespräch, reflektieren ihr eigenes Einkaufsverhalten und lernen Alternativen kennen. Relevante Fragen sind dabei: Wer hat das Produkt hergestellt? Woher kommt es? Was will ich wirklich? Was will Werbung mir schmackhaft machen? Methodisch lehnt sich der Verein an verschiedene Richtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung an und stellt dabei die Teilnehmer- und Handlungsorientierung ins Zentrum. Eingesetzt werden Impuls-Referate, Arbeitsgruppen, Planspiele, Fallbeispiele, Ideenwerkstatt, Diskussionen, Experten-Vorträge, kreative Collagen und Medienarbeit.

Der Verein arbeitet ehrenamtlich, kooperiert mit BNE-Anbietern in Nürnberg und engagiert sich in der lokalen Agenda21.

Kontakt:

www.undwaskaufstdu.info

09) WELTLICHT.de /Dipl.-Ing. Ulrich Heitfeld, Hamburg (2433)

Projekt: „WELTLICHT-Solarschulen“

Zielsetzung des Projektes ist die Förderung von BNE insbesondere durch den Aufbau von WELTLICHT-Solarschulen und die Verteilung von Solarlampen in Afrika, mit dem Schwerpunkt in Malawi. Durch den Einbezug von Berufsschulen in Deutschland werden neue Solartechniken erprobt und weiter entwickelt. Möglichst viele handelsübliche Petroleumlampen sollen durch PV-gestützte Solarlampen ersetzt werden, um dadurch eine große Menge CO₂-Emissionen zu vermeiden. Es ist geplant, für das Projekt den sog. „Gold Standard“ zu beantragen und das Projekt dann langfristig und dauerhaft über CO₂-Zertifikate zu finanzieren. Derzeit werden Schülerinnen und Schüler in Malawi im Bereich der Solartechnik zunächst technisch und ökonomisch qualifiziert. Dadurch erhalten sie die Möglichkeit zum Aufbau und Betrieb eines ökonomisch tragfähigen Projektes zum Verleih und Vertrieb von Solarlampen vor Ort. Außerdem soll dadurch ein Bewusstseinswandel in der Bevölkerung für den Einsatz von Solartechnik erzielt werden. Hierbei sind ökonomische Anreize (z.B. Mikrokredite) und Hemmnisse zu beachten (z.B. fehlende Infrastruktur). Spezielle Bevölkerungsgruppen (wie z.B. Handwerker) im Bereich der Elektro- und Solartechnik werden qualifiziert, um die Solartechnik zu adaptieren und auszubauen (z.B. den Aufbau von Hausnetzen oder lokalen Netzwerken). Es wird in den Projekten mit Schulen und anderen Partnern kooperiert.

Die Firma WELTLICHT.DE ist ein Ingenieurbüro im Bereich Solartechnik und hat einen eigenen Fertigungsbetrieb in Nordrhein-Westfalen.

Kontakt:

www.weltlicht.de/Export5projekte.htm

Projekte aus dem Bereich Globales Lernen/Internationale Kooperation

10) Tatort – Straßen der Welt e.V., bundesweit (2465)

Projekt: vernetzte-er.de

Zweite Auszeichnung

Der Schulwettbewerb vernetzte-er.de hat im Schuljahr 2012/2013 das Thema "Weltweite Ressourcen und Rohstoffe" in den Mittelpunkt gestellt. Im Zentrum steht das Herausarbeiten der komplexen Zusammenhänge zwischen Fragen von Umwelt, Wirtschaft, Entwicklung und unserem Lebensstil. Dazu wird ein Materialband erstellt, der aktuelle Hintergründe zum Thema liefert. Zur Vorbereitung von Lehrerinnen und Lehrern wird das Projekt nach den Sommerferien 2012 Workshops in Magdeburg und Köln anbieten. In den Workshops besprechen die Teilnehmer/innen an unterschiedlichen Beispielen, wie sie in natur- oder gesellschaftswissenschaftlichen Fächern die Zusammenhänge zwischen Umwelt, Wirtschaft und weltweiter Entwicklung erarbeiten können. Neben den Herausforderungen in ärmeren Ländern stehen auch unser Lebensstil und die Umgestaltung unserer Gesellschaft zu mehr Nachhaltigkeit im Fokus. Es wird erarbeitet, wie man gemeinsam mit seiner Klasse / seinem Kurs ein Thema findet und wie ggf. auch ein fächerverbindendes Projekt gemanagt werden kann, wenn man sich mit mehreren Kolleg/innen zusammen tun möchte.

Bei der letzten Auszeichnung als Dekadeprojekt lag der Schwerpunkt des Wettbewerbs auf entwicklungspolitischen Projekten in den Philippinen. Doch nun ist das Projekt mit der Formulierung des neuen Generalthemas „Globale Rohstoffe und Ressourcen“ in die Breite gegangen und kann mehr Schulen für den Wettbewerb interessieren. Eine Evaluation ergab, dass zahlreiche Gruppen Fragen des Ressourcen schonenden Lebensstils intensiv bearbeitet haben. Offenbar stößt diese Frage auf großes Interesse und Engagement bei jungen Menschen.

Schülerinnen und Schüler von Klasse 7 - 12 aller Schulformen und ihrer Lehrerinnen und Lehrer können an dem Wettbewerb teilnehmen. Der Einzugsbereich ist bundesweit, es gibt auch viele Anfragen aus der Schweiz. Den Gewinnern winken Preise von 8000 EUR.

Kontakt:

www.vernetzte-er.de

11) Goethe-Institut Bangalore, , Artec, Universität Bremen, UFT, Universität Bremen, Schulzentrum Rübekamp, Bremen/Karnataka, Indien (2358)

Projekt: Greening with Goethe

Die beteiligten Schülerinnen und Schüler sollen mit ihren Projekten unter Supervision von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in praktischer und konkreter Arbeit in Forschungsabläufe zu Nachhaltigkeit eingeführt werden. Die Jugendlichen suchen sich ein Areal ihrer Stadt aus, um darin Forschung zu betreiben. In kleinen Teams entwickeln sie aus diesem Gegenstand eigene Forschungsfragen. Die Projektgestal-

tung obliegt den Schülerinnen und Schülern und sie formulieren und unterzeichnen eine freiwillige Selbstverpflichtung. Die Teilnehmer können Projekte zu den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit einreichen und sollen so ihr Wissen in den Bereichen erweitern. Sie werden geleitet von der Frage: Wie entwickle ich in meinem Handlungsumfeld, meinem Projekt eine Vision, die und andere zu konkretem nachhaltigen Handeln befähigt? Die eingereichten Projekte sollen innovativen Charakter haben, in die Breite wirken und sich um die Kooperation mit anderen Akteuren bemühen. Die Themenauswahl wird in die Bereiche Abfall, Biodiversität, Pollution und Energie aufgeteilt. Die jeweiligen Projekte werden auf einer internationalen Jugendkonferenz vorgestellt, auf der über notwendige und sinnvolle Schritte beraten und Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Auseinandersetzung und Verständigung von Jugendlichen aus Deutschland und Indien soll zu unmittelbaren Erkenntnissen im Nord-Süd-Dialog führen.

Ziel ist dabei das Bewusstmachen von Umweltproblemen und das Suchen und Finden von Lösungsstrategien, derer sich die Teilnehmer annehmen, vor dem Hintergrund des informellen Lernens. Neben der Teilhabe an einem konkreten Projekt sollen sie so auch Formen politischer Partizipation kennenlernen.

Das Kooperationsprojekt ist in einer ersten Runde mit 31 Partnerschulen aus Indien und zwei Schulen aus Deutschland durchgeführt worden. Stetig werden neue Projekte eingeladen, sich zu beteiligen. Zielgruppe sind dabei vor allem PASCH- und BKD-Schulen des Goethe-Instituts.

Kontakt:

www.goethe.de/indien/greening-with-goethe

Projekte mit dem Schwerpunkt Systemische Verankerung der BNE

12) Integrierte Gesamtschule Heidberg, Niedersachsen (2456)

Projekt: Gemeinsam Zukunft bilden! - IGS Heidberg

Die Schule IGS Heidberg, die zum Schuljahr 2012/2013 startet, verschreibt sich konzeptionell der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Gedanke der Nachhaltigkeit nimmt den zentralen Aspekt innerhalb des Schulprogramms ein und wird so zur Handlungsmaxime aller schulischen Aktivitäten. Die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit werden dabei miteinander verzahnt und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine ganzheitliche Bildung. Ihnen soll so ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Verantwortung vermittelt werden. Durch handlungsorientierte und fächerübergreifende Unterrichtsgestaltung und Projekte sollen sie Kompetenzen erwerben, mit denen sie in ökologischer, gesellschaftlicher, ökonomischer und gesundheitlicher Hinsicht ihre individuelle, gesamtgesellschaftliche sowie globale Zukunft aktiv und eigenverantwortlich entwerfen, beurteilen und gestalten können. Sie werden anhand von Unterrichtsinhalten, Schulprojekten, außerschulischen Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften dazu angeleitet, verantwortungsbewusst und selbstbestimmt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu agieren und sich aktiv für deren Ziele, auch als Multiplikatoren, einzusetzen.

Die Fächer Politik, Geschichte, Erdkunde, Werte und Normen/Religion werden interdisziplinär in dem Fach Gesellschaftswissenschaften unterrichtet. Themen wie „Soziale Gerechtigkeit“, „Demokratie und Partizipation“, „Konsumverhalten“, „Handelsstrukturen“ oder auch „Gesellschaftliche Werte“ finden darin Eingang. Im Schulalltag achtet die Schule auf die Vermittlung einer gesunden Lebensführung, z.B. durch die verstärkte Integration sportlicher Aktivitäten und Angeboten zu gesunder Ernährung. In Kooperation mit der „Stiftung Zukunft Wald“ wird ein Schulwald errichtet und gepflegt. Projekte zum Thema Naturschutz sowie Wasser werden z.B. durchgeführt.

Kontakt:

www.igs-heidberg.de

13) Aktives Lernen und Leben e.V., Niedersachsen (2388)

Projekt: Freie Schule Heckenbeck und Kindergarten Pustebblume

Heckenbeck beherbergt ein ökologisch orientiertes Gemeinschaftsnetzwerk, dessen Projekte eine ökologische Einbettung der Schule und des Kindergartens erleichtern. Kinder und Jugendliche sollen so Raum zur Entfaltung erhalten. Ihnen sollen Kompetenzen vermittelt werden, die es ihnen ermöglichen, sich in einer immer komplexeren Welt mit wachsenden Problemen auseinander zu setzen und Handlungsspielräume zu nutzen. Dabei stehen soziale Kompetenzen und Bildung zur Selbstbildung im Vordergrund. Beide Einrichtungen arbeiten nach einer an Montessori, Wild und anderen reformpädagogischen Ansätzen orientierten Pädagogik.

In den vier Bereichen Kindergarten, Primaria (6-9), Sekundaria (10-12) und Tertia (13-16) wird altersübergreifend gelernt, die Übergänge sind fließend und abhängig vom Entwicklungsstand. Folgende Themenschwerpunkte sind fest in den Schulalltag integriert: Partizipation, Wertschätzende Kommunikation, ökologische Ernährung, Besuch ökologisch wirtschaftender Betriebe, Walderfahrung sowie Energiesparen. Die Schulalltagsregeln werden demokratisch durch die Kinder in der Schulversammlung bestimmt. Umweltbildungsprojekte werden durchgeführt, z.B. der Bio-Mittagstisch von Schülern für Schüler und Erwachsene. Lern- und Projektwochen sowie Ausflüge zu außerschulischen Lernorten werden durchgeführt. Inhaltlich werden Themen wie erneuerbare Energien, Ressourcenschonung, biologische Landwirtschaft, Verteilungsgerechtigkeit, globale Verantwortung, fairer Handel, Upcycling sowie verantwortungsvoller Konsum behandelt.

Seit 2010 ist der Kindergarten Teil des Leuchtpol-Netzwerks.

Zugelassen ist die Schule als Grund-, Haupt- und Realschule. Sie ist Mitglied in der European Democratic Education Community. Eine Kooperation mit der IGS Göttingen (Deutscher Schulpreis 2011) ist angebahnt.

Kontakt:

www.freie-schule-heckenbeck.de

www.kiga-heckenbeck.de

14) Bilinguales Gymnasium Weißensee, Berlin (2460)

Projekt: Systemische Verankerung der BNE

Das Bilinguale Gymnasium Weißensee baut mit dem Konzept auf der BIP-Kreativitätsgrundschule Pankow auf. Projekte, Exkursionen, Praktika und andere Lernformen, die die Dimensionen der Nachhaltigkeit in den Bereichen Pädagogik, Ökologie, Ökonomie, Soziales und Künste beinhalten, werden bereits in der Grundschule begonnen bzw. in Kooperation der beiden Schulen durchgeführt. Schule selbst wird dabei als öffentlicher Ort definiert, an dem BNE für alle stattfindet. Das sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Profil des Gymnasiums fokussiert auf die Schwerpunkte Ökologie, Künste und (nachhaltige) Ökonomie. Mit Methoden sowohl der Wissenschaften als auf der Künste sollen die Kinder zur aktiven Partizipation an der gesellschaftlichen Entwicklung befähigt werden. Mit innovativen Ansätzen stößt die Schule einen Prozess des Lernens an, der u.a. Demokratieentwicklung, Verantwortungsbereitschaft und Selbstwirksamkeitsstrategien im Blick hat. Globales und lokales Lernen werden dabei miteinander verknüpft. Das Profulfach „Kunst der Nachhaltigkeit“ arbeitet fächervernetzend, so dass verschiedene Lernbereiche miteinander verknüpft werden und die Fähigkeit zum komplexen Denken erworben werden kann. Inhaltlich thematisiert es die Aufgaben, die mit der Chance auf ein gutes Leben in sozialer Gerechtigkeit bei wirtschaftlichem Fortschritt sowie gleichzeitigem Schutz der Umwelt verbunden sind. Der Unterricht wird in Projekten organisiert: Z.B. nehmen die Schüler an der Schuluniversität „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ teil, der Schulgarten wird nach ökologischen Gesichtspunkten bestellt, in Kooperation mit der Kunsthochschule Weißensee ist ein Projekt zur Nachhaltigkeit im Sozialen initiiert worden. Daneben absolvieren die Schüler Praktika im Bereich der Ökologie, Ökonomie, Sozialwesen und Künste, thematische Projektfahrten und internationale Austausche mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit/Globalisierung werden durchgeführt. In Schuljahresprojekte bearbeitet die Schulgemeinschaft Themen unter Nachhaltigkeitsaspekten gemeinsam. Ebenso gehören Lehrerfortbildungen zur von der PH Heidelberg wissenschaftlich begleiteten Schulentwicklung.

Kontakt:

www.bilingualesgymnasium.de

Projekte aus dem Bereich Klima/Biodiversität

15) Kinderregenwaldgruppe Kakadus der GS Kuppelnau Ravensburg, Baden-Württemberg (2469)

Projekt: Kinderregenwaldgruppe Kakadus der GS Kuppelnau
Dritte Auszeichnung

Die Kinderregenwaldgruppe Kakadus der Grundschule Kuppelnau engagiert sich 1991 für den Schutz der tropischen Regenwälder in Costa Rica und Ecuador, indem sie den Aufbau, die Vergrößerung und den nachhaltigen Schutz der drei sog. Kinderregenwälder mit bewirkt hat. Die Kakadus sind eingebunden in ein enges Netzwerk aus vielerlei Gruppen in der Region, u.a. mit den Regenwaldkindern der Edith-Stein-Schule Ravensburg (die ebenfalls bereits zweimal als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet sind), dem BUND Ravensburg, der lokalen Agenda der Stadt Ravensburg und darüber hinaus mit der "Bodensee-Agenda". Das Projekt ist als offizielles Projekt im Leitbild der Schule verankert. Gemeinsam mit dem Team der Edith-Stein-Schule werden Obstbaumpflanzungen im Landkreis Ravensburg durchgeführt (bisher 30 Pflanzungen mit über 1000 Bäumen). Das Projekt veranstaltet zahlreiche Aktionen zu der Thematik fairer Handel, Umweltschutz und Eine Welt, unter anderem Schuhputzaktionen, Saftproduktion und Verkauf von Apfelsaft (von den selbst gepflanzten Obstwiesen) und Mangosaft (von den Partnern auf den Philippinen), unter dem Leitgedanken der globalen Vernetzung zu fairen Bedingungen.

Kontakt:

www.kinderregenwald.de

16) Sustainability Center Bremen c/o econtur gGmbH als Konsortialpartner in dem Projekt nordwest2050, Bremen (2409)

Projekt: nordwest2050 - Perspektiven für klimaangepasste Innovationsprozesse in der Metropolregion Bremen-Oldenburg

Nordwest2050 ist ein Forschungsprojekt mit dem Ziel, gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft einen langfristigen Fahrplan zur Klimaanpassung für die Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten zu entwickeln - die so genannte „Roadmap of Change“. Sie wird aufzeigen, wie die Risiken des Klimawandels für die Region verringert und sich ergebende Chancen genutzt werden können, und ist damit ein Wegweiser für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Region. Konkret werden bereits während der Projektlaufzeit (2009-2014) mit einer Vielzahl kooperierender Unternehmen exemplarisch Klimaanpassungsmaßnahmen praktisch erprobt, entsprechende Leuchtturmprojekte initiiert und schließlich auf ihre Übertragbarkeit hin überprüft, um auch anderen Regionen mit vergleichbaren Rahmenbedingungen nutzbringende Ergebnisse zu deren Klimaanpassung zur Verfügung stellen zu können. Um das Ziel zu erreichen, gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Beteiligungsverfah-

ren wie z.B. Veranstaltungen in der Region (auch mit öffentlicher Beteiligung, Workshops mit Praxispartnern). Szenarioworkshops zur Entwicklung von Rahmen- und Handlungsszenarien für die Region, Zukunftswerkstätten zur Entwicklung einer Vision für 2050 in der Region, Durchführung eines Wettbewerbs „Fit für den Klimawandel“ für Unternehmen, die sich mit umgesetzten Projekten aber auch mit Konzeptideen bewerben können, bilden den methodischen Rahmen der Initiative. Es wurde eine 10-teilige Filmreihe zu Klimaanpassungsmaßnahmen im nw2050-Youtube Channel veröffentlicht und auch als CD produziert, die an Schulen weitergegeben wird. Ebenso für Schulen wurde ein „Betroffenheitsspiel“ entwickelt, das vor allem jungen Menschen in ihrem Lebensalltag die Bedeutung des Faktors Wetter/Klima verdeutlichen soll. Auch werden Schulen in Projektwochen mit Vorträgen und Präsentationen zum Thema Klimawandel unterstützt. Es existiert eine Kooperation mit dem Bundesstaat Maryland (USA). Eine erste Studienreise hat 2010 stattgefunden, eine weitere internationale Konferenz ist für 2013 geplant.

Kontakt:

www.nordwest2050.de

17) Stadt Oldenburg; Amt für Umweltschutz und Bauordnung; Fachdienst Umweltmanagement, Niedersachsen (2424)

Projekt: Regionales Bildungsnetzwerk Klima und Energie

Zweite Auszeichnung

Das Team des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) Oldenburg begreift Umweltbildung als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Leitbild lässt sich mit dem Motto „Die Zukunft gestalten lernen“ umschreiben. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören neben der klassischen Naturschutzbildung und dem Themenfeld „Gesunde Nahrung aus umweltschonender Landwirtschaft“ seit einigen Jahren die Bereiche „Klimaschutz, Energiesparen und erneuerbare Energien“.

Das „Regionale Bildungsnetzwerk Klima & Energie“ verfolgt das Ziel, die Themen Klimaschutz, Energiesparen, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Unterrichtspraxis der allgemein- und berufsbildenden Schulen der Region zu stärken. Die am Bildungsprozess beteiligten Personen sollen Impulse und Hilfestellungen für die Umsetzung des Themenfeldes „Klima und Energie“ erhalten. Die Schulen werden unterstützt, miteinander vernetzt und mit Akteuren aus Wirtschaft und Hochschule zusammengeführt. Der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Akteuren wird gefördert sowie best-practice-Beispiele vorgestellt. Lehrkräfte werden bei der Umsetzung des Themenfeldes „Klima und Energie“ durch kostenlos ausleihbare Materialien (z.B. Klimafrühstückskoffer, Solare Kochkiste, Energiesparmemory, Luftgüteampel), Unterrichtskonzepte, Fortbildungen, Einzelberatungen und andere Veranstaltungen gefördert. Themen dabei sind z.B. Lebensstile, Klimagerechtigkeit, zukunftsfähige Ernährungskultur und Landwirtschaft, Mobilität, nachhaltiger Tourismus, Migration durch Klimawandel, gerechte Arbeitsbedingungen, nachhaltige Ressourcennutzung. Der Zusammenhang zwischen Konsumverhalten und den globalen (Klima-)Folgen wird hergestellt. Als geeignete Methoden werden Zukunftswerkstätten, Szenariotechnik, Syndromansatz, nachhaltige Schülerfirmen oder auch Schülerakademien vorgestellt bzw. angeboten.

Durch Kooperationen von Schulen mit klimarelevanten Unternehmen sollen Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Arbeitswelt gewinnen können und so bei ihnen

Interesse an den Themen und Berufsfeldern im Bereich der Zukunftsenergien geweckt werden.

Kontakt:

www.oldenburg.de/energiebildung

Mitdenken, mitmachen, mitgestalten

Fünfte Bundesweite Aktionstage der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" vom 21. bis 30. September 2012

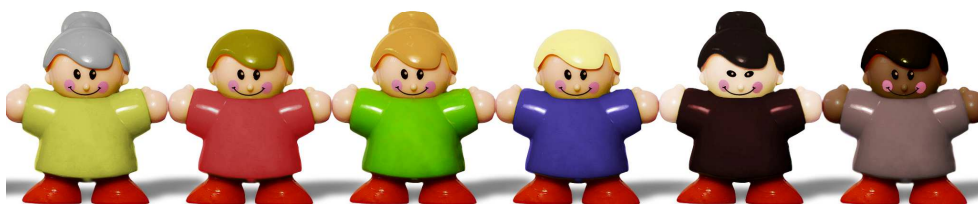
Wie sich die Zukunft gemeinsam ökologisch, ökonomisch und sozial gerechter gestalten lässt, das können die Besucher der fünften bundesweiten Aktionstage der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" vom 21. bis 30. September 2012 erleben. Knapp 300 Projekte und zahlreiche Aktionen in Deutschland und der Europäischen Union zeigen, was jeder Einzelne zu einer lebenswerten Gesellschaft beitragen kann. Seit 2008 veranstaltet die Deutsche UNESCO-Kommission die Aktionstage "Bildung für nachhaltige Entwicklung".

"Die rege Teilnahme an den Aktionstagen, und auch die vielen regionalen Aktionswochen, die zeitgleich stattfinden, zeigen, dass das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Bevölkerung angekommen ist", sagt Professor Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung".

Während der diesjährigen Aktionstage zeichnet die Deutsche UNESCO-Kommission weitere 45 vorbildliche Initiativen als "Offizielle Projekte" der UN-Dekade aus. Die Auszeichnungen werden zum Auftakt der Aktionstage am 21. September im Wissenschaftspark Gelsenkirchen und am 27. September in der Leuphana Universität Lüneburg vergeben. Seit dem Start der Dekade im Jahr 2005 wurden über 1.500 Initiativen und 14 Kommunen für ihre vorbildliche Bildungsarbeit gewürdigt. Das Qualitätssiegel gilt jeweils für zwei Jahre.

Aktionstage 2012

21. bis 30. September



Kontakt:

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees

Freie Universität Berlin

Arnimallee 9

14195 Berlin

Tel: 030-838-55890

Fax: 030-838-53023

E-Mail: arbeitsstelle@esd.unesco.de

www.bne-portal.de

Bewerbung als Offizielles Dekade-Projekt oder Kommune der Dekade:

Bitte bewerben Sie sich online mit dem entsprechenden Bewerbungsbogen über
unsere Homepage:

www.bne-portal.de/projekt-bewerbung

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Heidi Consentius (consentius@esd.unesco.de)

Bettina Klaczinski (klaczinski@esd.unesco.de)

www.bne-portal.de/un-dekade

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kommune der Weltdekade

Als Kommune der Weltdekade können sich Städte, Gemeinden und Landkreise auszeichnen lassen, die auf politischer Ebene beschlossen haben, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung Bestandteil ihres Leitbildes ist.

www.bne-portal.de/kommunen

Projekt der Weltdekade

Nachhaltigkeit lässt sich nur realisieren, wenn alle mit anpacken. Dem Nationalkomitee der UN-Dekade ist es deshalb besonders wichtig, die vielen Akteure vor Ort zu unterstützen. Dekade-Projekte sind hochwertige und innovative Initiativen. Durch die Auszeichnung möchte das Nationalkomitee gute Praxis sichtbar machen und BNE auf lokaler und regionaler Ebene fördern.

www.bne-portal.de/projekte

Maßnahme der Weltdekade

Im Unterschied zu Dekade-Projekten leisten Dekade-Maßnahmen langfristig einen strukturellen Beitrag, um BNE im deutschen Bildungswesen bzw. im internationalen Kontext systematisch zu verankern. Sie spielen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der vier Teilziele des Nationalen Aktionsplans für Deutschland.

www.bne-portal.de/massnahmen



Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Herausgeber
UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees
Prof. Dr. Gerhard de Haan
Animallee 9
14195 Berlin

Bild Vorderseite: "Lüneburg Marketing GmbH"
Bild Rückseite: "Lüneburg Marketing GmbH"

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung